

ITA Airways takes delivery of its first A330neo

ITA Airways, Italy's national carrier, has taken delivery of its first A330-900, on lease from Air Lease Corporation (ALC) (NYSE: AL), during a ceremony held in Toulouse. The A330neo will join the ITA Airways fleet in June to serve its long-haul routes and new intercontinental destinations.

The A330neo is the latest-generation aircraft type from Airbus to join the ITA Airways' fleet. The airline already operates all Airbus aircraft Families with a fleet of 68 Airbus aircraft (4 A220s, 50 A320 Family, 8 A330-200s and 6 A350-900s). By selecting A330neos, ITA Airways is further consolidating its strategy of being an all Airbus operator and leveraging new levels of efficiency and flexibility.

With the introduction of the latest generation eco-efficient A330neo, ITA Airways continues its fleet modernisation to meet its ambitious sustainability targets. To further support this ambition the delivery flight will be powered by a 16% blend of sustainable aviation fuel (SAF).

The A330neo delivers unbeatable operating economics and boasts an award-winning Airspace cabin with more passenger space, a new lighting system, the latest in-flight entertainment systems and full connectivity throughout the cabin.

ITA Airways's A330neo named Gelindo Bordin, to commemorate the Italian Olympic marathon champion, will feature a three-class cabin layout designed by renowned designer Walter De Silva. It'll feature 30 full lie-flat bed business class seats, 24 premium and 237 latest generation economy class seats of which, 36 are dedicated to comfort economy. All seats will be equipped with on demand video and audio content as well as full WiFi connectivity and highly customisable mood lighting throughout the cabin.

The A330neo is the new-generation version of the popular A330 widebody. Incorporating the latest-generation Rolls-Royce Trent 7000 engines, new wings and a range of aerodynamic innovations, the aircraft offers a 25 percent reduction in fuel consumption and CO2 emissions. The A330-900 is capable of flying 7,200 nm / 13,334 km non-stop.

At the end of April, the A330 Family had registered a total of over 1 775 firm orders of which 289 are A330neos from 25 customers. To date, 100 A330neos have been delivered globally.

Quelle;

Airbus Press Release 26 May 2023

Die MTU leistet ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Luftfahrt von morgen und übermorgen – mit innovativen Konzepten, großem Engagement und einer klaren Vision: emissionsfreies Fliegen.

„Für das große Ziel einer nachhaltigen Luftfahrt investieren wir in die Entwicklung neuer und alternativer Antriebstechnologien. Mit unserer Clean Air Engine Agenda (Claire) zeichnen wir einen konkreten Weg zum emissionsfreien Fliegen vor und formulieren Lösungsmöglichkeiten und Potenziale für nachhaltige Antriebe“, sagt Lars Wagner, CEO und Chief Sustainability Officer (CSO) der MTU Aero Engines AG. Die MTU treibt den Wandel aktiv voran und setzt dabei auf die evolutionäre Weiterentwicklung der Fluggasturbine auf Basis des hocheffizienten Getriebefans (GTF) ebenso wie auf revolutionäre Antriebskonzepte wie den Water-Enhanced Turbofan (WET) oder die Fliegende Brennstoffzelle (Flying Fuel Cell, FFC).

Den Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 hat die MTU am 11. Mai zur Hauptversammlung des Unternehmens veröffentlicht. Unter <https://sustainability.mtu.de> informiert die MTU über Ziele, Fortschritte und Leistungen in den sechs Handlungsfeldern ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Neben Produkt sowie Produktion und Instandhaltung zählen hierzu Unternehmensführung, Mitarbeiter:innen, Beschaffung und Gesellschaft. Diversity ist ein weiteres Fokus-Thema des Berichts. „Transforming Aviation - das ist mehr als nur ein Motto. Es ist Teil unserer DNA, abgeleitet aus dem Unternehmensleitbild der MTU“, so CSO Wagner. „Wir gestalten die Zukunft der Luftfahrt“ lautet die übergeordnete Vision der MTU.

Klimaschutz als zentrales Anliegen verfolgt die MTU auch für ihren Standortbetrieb und richtet mit der betrieblichen Klimaschutzstrategie ecoRoadmap die Produktion und Instandhaltung nachhaltiger aus. Seit dem Start am Standort München im Jahr 2021 hat die MTU die ecoRoadmap inzwischen auf weitere Produktionsstandorte innerhalb des MTU-Netzwerks ausgeweitet. MTU Green Europe hieß diese Etappe für 2022 – und darin tragen alle Produktionsstandorte in Europa aktiv zum gemeinsamen Ziel bei: 60 % weniger CO₂-Emissionen bis 2030. In diesem Jahr folgen der neue Reparaturstandort in Serbien und die MTU Maintenance Canada in der Ausbaustufe MTU Green Global. Kernelemente sind nachhaltige Maßnahmen zur Energie-Einsparung, der verstärkte Einsatz grüner Energie sowie der Ausbau eigener emissionsfreier Energieerzeugung. Dazu will das Unternehmen am Standort München Erdwärme statt Gas als Energiequelle nutzen und hat 2022 mit Erkundungsbohrungen auf dem Werksgelände begonnen. Langfristig soll bis 2045 Klimaneutralität im Betrieb aller Standorte (Scope 1 & 2) erreicht werden.

Quelle;

MTU Press Release 11 May 2023

UNSERE VERKEHRSPILOTENSCHULE IN KYRITZ

Der Flugplatz Kyritz (EDBK) ist der Heimatflugplatz unserer Verkehrspilotenschule. Auf der 1000 m langen Asphaltbahn ist beidseitig eine Papi-Anlage installiert. Das gewährleistet auch nachts einen sicheren Anflug. Starts und Landungen von Flugzeugen sind bis zu einem

Gesamtgewicht von 5700 kg zugelassen. Die ansässige Tankstelle führt die Betriebsstoffe AVGAS und JET A1.

Im Trainingsgebiet rund um Kyritz liegen keine Einschränkungen für Sicht- sowie Instrumentenflüge vor. Die gute Lage zu Berlin, Neubrandenburg und Rostock Laage ermöglicht ILS, GPS, NDB und PAR Anflüge.

Die Wartung unserer Flugzeuge erfolgt fast ausschließlich in der auf dem Flugplatz Kyritz ansässigen Werft *ARDEX Aviation Maintenance GmbH*. Daraus ergeben sich kurze Wartungszeiten und somit mehr Flugzeit.

Kontakt: www.ardex-maintenance.de; info@ardex-maintenance.de; Tel: 033971 – 48990

Der nächste Ausbildungsbeginn für den Verkehrsflugzeugführer / Verkehrspilot im Direktunterricht ab initio ATPL(A) startet am 04.09.2023 in den Schulungsräumen der Flugschule ARDEX in Berlin – Steglitz, Schützenstr. 21a / Ecke Rugestraße mit dem Theorieunterricht. Auf unserer Website www.flugschule-ardex.de/atpl-ab-initio können Sie sich gern zur Ausbildung informieren.

Nehmen Sie persönlich Kontakt mit uns auf und erfahren weitere Einzelheiten zum Kurs.

Quelle:

Verkehrspilotenschule ARDEX

Bundeswehr bestellt bei Rheinmetall weitere 57 schwere Sattelzugmaschinen – Auftragswert über 50 MioEURO

Rheinmetall ist von der Bundeswehr mit der Lieferung von 57 schweren Sattelzugmaschinen mit der Zuladungsklasse 70 Tonnen (SaZgM 70t mil) beauftragt worden. Die ungeschützten Schwerlasttransporter sollen in den Jahren 2023 und 2024 ausgeliefert werden. Der Auftragswert für die 57 Fahrzeuge liegt bei etwas über 50 MioEUR brutto. Die Sattelzugmaschinen dienen den Streitkräften vor allem zum Transport schwerer gepanzerter Fahrzeuge, zum Beispiel des Kampfpanzers Leopard 2 oder der Panzerhaubitze 2000.

Die jetzt erfolgte Bestellung ist der letzte Abruf aus einem 2018 geschlossenen Rahmenvertrag über die Lieferung von bis zu 137 SaZgM 70t mil. Aus dem Rahmenvertrag mit einer Laufzeit von sieben Jahren wurden bereits 80 Sattelzugmaschinen abgerufen und an die Bundeswehr ausgeliefert.

Die Sattelzugmaschine des Typs HX81 von Rheinmetall verfügt über einen Achtzylinder-Dieselmotor mit 680 PS. Hierdurch erreicht der hochmobile Allrad-LKW eine Höchstgeschwindigkeit von 89 km/h und kann Steigungen von 60 Prozent überwinden. Das technisch zulässige Zuggesamtgewicht liegt bei 130 Tonnen. Die HX81 Sattelzugmaschine verfügt über die gleiche Fahrerkabine wie die UTF-Fahrzeugfamilie von Rheinmetall. Die

Kabine lässt sich bei Bedarf durch eine geschützte Variante austauschen. Zur Fahrzeugausstattung gehört weiterhin eine Doppelwinden-Anlage der Firma Rotzler mit jeweils 20 Tonnen Zugkraft, um schwere Gefechtsfahrzeuge auf die geländegängigen Sattelzuganhänger zu ziehen.

Wichtiger Beitrag zur Stärkung der logistischen Fähigkeiten der Bundeswehr

Logistikfahrzeuge tragen erheblich zur Einsatzfähigkeit der Kampfverbände sowie zu deren Kaltstart- und Durchhaltefähigkeit bei. Gerade der Transport schwerer Gefechtsfahrzeuge bildet eine Schlüsselfähigkeit bei der Landes- und Bündnisverteidigung. Der HX81 ergänzt die Schwerlasttransporter (SLT) der Bundeswehr. Neben dem ungeschützten HX81 liefert Rheinmetall auch den geschützten Schwerlast-Transporter Mammut. Dazu kommen die sogenannten Ungeschützten Transportfahrzeuge (UTF) und die Wechselladersysteme (WLS).

Rheinmetall hat seit 2018 über 4.000 Militär LKW an die Bundeswehr geliefert. Die Sattelzugmaschine 70t bildet zusammen mit den UTF und den WLS das logistische Rückgrat der Bundeswehr.

Quelle:

Rheinmetall Press Release 26 May 2023

ZWEITE IRIS-T SLM FEUEREINHEIT AN DIE UKRAINE GELIEFERT PARTNERSCHAFT VON DIEHL DEFENCE, AIRBUS UND HENSOLDT SICHERT SCHNELLE BEFÄHIGUNG, AUSBILDUNG UND LIEFERKADENZ.

Der Generalauftragnehmer Diehl Defence hat mit seinen Partnern HENSOLDT und Airbus die zweite Feuereinheit des Luftverteidigungssystems IRIS-T SLM an die Ukraine geliefert. Somit konnten innerhalb von nur sechs Monaten zwei Feuereinheiten an den Kunden übergeben und damit seine Abwehrfähigkeit maßgeblich verbessert werden.

Das System IRIS-T SLM hat seit seiner Indienststellung in der Ukraine eine hervorragende Leistungsfähigkeit unter Gefechtsbedingungen unter Beweis gestellt. Laut Kundenaussagen hat das System eine Trefferquote von 100 Prozent sogar in Angriffswellen mit über 12 Zielen erzielt. Die Beschaffung des Systems für die Bundeswehr ist ebenfalls geplant.

Sowohl die hohe Lieferkadenz als auch die schnelle Befähigung und Ausbildung sowie die außerordentliche Leistungsfähigkeit von IRIS-T SLM ist der soliden Partnerschaft der drei beteiligten Unternehmen zu verdanken. Diehl Defence ist für IRIS-T SLM der Generalunternehmer und Systemintegrator aller Komponenten; ebenso liefert das Unternehmen das Startgerät und die Lenkflugkörper. HENSOLDT trägt das Multifunktionsradar TRML-4D bei. Von Airbus stammt die Gefechtsstand-Software IBMS-FC (Integrated Battle Management Software Fire Control).

Diehl Defence, HENSOLDT und Airbus arbeiten seit Langem auf dem Gebiet der bodengebundenen Luftverteidigungssysteme zusammen. Zudem befindet sich der Lenkflugkörper IRIS-T SLX mit einer weiter gesteigerten Leistung von bis zu 80 km

Reichweite und 30 km Höhenabdeckung in Entwicklung. Die Leistungsdaten können durch geringe Anpassungen an Radar und Gefechtsstand mit neuen Effektoren erreicht werden. Dabei behält IRIS-T SLM seine wesentlichen Eigenschaften als System für mittlere Reichweiten und kann weiterhin mit hoher taktischer Mobilität, Dislozierbarkeit der Startgeräte und Mehrfachzielbekämpfung bei geringem Personalaufwand agieren. Auch bei IRIS-T SLX sind HENSOLDT und Airbus Partner von Diehl Defence.

Die gemeinsamen Lösungen von Diehl Defence, Airbus und HENSOLDT sind als rein deutsche Systeme nicht auf ausländische Technologie angewiesen und bieten deshalb ein Höchstmaß an Zulassbarkeit und Zertifizierbarkeit zum Betrieb in Deutschland und darüber hinaus eine höchstmögliche Versorgungssicherheit. Gleichzeitig sind sie mit der integrierten Luftverteidigungsarchitektur der NATO voll kompatibel und haben ihre Interoperabilität unter Beweis gestellt.

Quelle:

Diehl Press Release 25 May 2023

Continuing partnership by Deutsche Aircraft with Simulator Training Solution GmbH (STS) for D328

In March 2020, Deutsche Aircraft and Simulator Training Solution GmbH (STS) established a successful collaboration to provide simulator training for the D328 turboprop and jet. STS is a key service provider for Deutsche Aircraft, offering our current D328 operators state-of-the-art simulator training services.

On the strategic partnership with STS, Nico Neumann (COO Deutsche Aircraft GmbH) remarks, “For Deutsche Aircraft, the collaboration with STS is a powerful tool to support our customers operating the D328 worldwide. STS has an innovative approach that is fully in line with our corporate strategy and customer focus, up to the goal of offering sustainable complete solutions in the regional aircraft market.”

Jan Hünnerfeld (CEO of STS GmbH) states that, “With our state-of-the-art D328 simulator training centre, we are looking forward to a sustainable and successful regional aviation future. At STS, we want to play a key role in Deutsche Aircraft’s sustainable aviation mission, especially with how we carry out operations at our simulator training centre.”

Sustainable all the way

In line with Deutsche Aircraft’s strategy to provide sustainable solutions in regional aviation, STS will install solar panels on the rooftop of the training centre, allowing the simulators to be powered by up to 70% solar energy. In the next phase, they plan to completely power the D328 Simulator Training Centre with 100% renewable energy.

STS is also thinking outside the box when it comes to the travel arrangements for flight crews, as there are electric cars available for their disposal to transport trainees to and from the training establishment.

Quelle:

Deutsche Aircraft Press Release 30 May 2023

Boeing Begins Construction on New Phantom Works Facility

- *The Advanced Coatings Center is the latest factory supporting innovation efforts*
- *State-of-the-art facility will house critical post-assembly phases of production*
- *Secure facility is key to defense business modernization and expansion plans*

Boeing [NYSE: BA] has begun construction on a new facility to house state-of-the-art, post-assembly phases of future military aircraft production.

The new Advanced Coatings Center will be a secure facility operated by Phantom Works, Boeing Defense, Space & Security's proprietary research, development and prototyping division. The construction phase of the 47,500 square-foot facility is underway, and the center is expected to be operational in 2025.

“As we pivot toward future programs, Boeing’s defense business is in the midst of one of the most significant investments in new facilities in our history,” said Steve Nordlund, Air Dominance vice president and general manager, and St. Louis senior site executive. “This investment is not only to win new future franchise programs but, more importantly, to enable the United States to outpace increasingly capable and aggressive adversaries. We are revolutionizing how aircraft are designed, built and delivered because the threats demand it,” Nordlund said.

The Advanced Coatings Center is the third new facility revealed as part of Phantom Works’ multi-billion-dollar Production System of the Future effort, enabling Boeing to scale a platform-agnostic, modular and flexible digital production system across future defense programs. Last fall, the company opened the new Advanced Composite Fabrication Center in Mesa, Ariz., and added a new St. Louis-based Lab and Test facility over the winter. Additional new factories supporting various phases of production are planned for the coming years.

“This facility is great news for Missouri and for our nation,” said Missouri Gov. Mike Parson. “With more than 15,000 employees, Boeing is Missouri’s largest manufacturer that helps spur this state’s economic growth every day. This new facility shows our commitment to growth and our investment in the talented workforce.”

Quelle:

Boeing Press Release 26 May 2023

Igor Sikorsky Inspires Generations Of Innovation On 134th Anniversary Of His Birth

Igor Sikorsky came to America as a refugee, led the creation of the rotorcraft industry and spurred engineering progress. After 100 years, the aviation innovation company he created still inspires those who work here.

Sikorsky, a Lockheed Martin company released a [new video](#) to celebrate the life of the aviation pioneer which began on his May 25, 1889 in Kiev, Russian Empire (now Ukraine). The video features past and present Sikorsky employees commenting on his innovative spirit that continues to inspire them as they pursue their dreams supporting military and civil missions.

“When you come into Sikorsky, you don't feel like you're in a generic homogeneous company,” said Paul Lemmo, President of Sikorsky. “You feel like you're part of an innovative company that continues to want to carry on the work of its founder. And it's just an incredible honor to be part of that.”

Igor Sikorsky’s impact on the rotorcraft industry and the state of Connecticut has been profound, including tens of thousands of employees who embraced Igor’s vision at the company’s Connecticut facilities, locations in Florida, Texas, and Alabama, as well as international operations in Poland and Australia. The company currently employs more than 13,000 people in the U.S. and around the world.

“The jet may have made the world smaller. The helicopter made it bigger by allowing mankind to live and work in areas that would have been inaccessible by any other vehicle,” Igor Sikorsky once said.

Sikorsky is [celebrating the 100th Anniversary](#) of the company’s founding in 1923 by marking the company’s historic achievements, conducting events and sharing social media content which includes interviews with current and former employees, seldom seen historic footage, images and audio recordings. You can learn more about Igor and the history of the company he built at the [Sikorsky Archives](#).

Quelle:

Lockheed Martin Press Release 25 May 2023

Boris Rhein tauft Lufthansa Dreamliner auf den Namen „Wiesbaden“

- Flugzeug mit der Kennung D-ABPB seit dem 22. Mai auf der Langstrecke nach Nordamerika im Einsatz
- Carsten Spohr: „Boeing 787 setzt Maßstäbe bei Nachhaltigkeit und Komfort.“

Wiesbaden hat eine neue fliegende Botschafterin. Die fünfte Boeing 787-9 der Lufthansa Flotte mit der Kennung D-ABPB wurde heute am Flughafen Frankfurt von dem Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein auf den Namen der Landeshauptstadt getauft. Seit dem 22. Mai ist sie zu Zielen in Kanada und den USA im Einsatz. Ihr erstes Ziel mit Fluggästen an Bord war Dallas in Texas. Die D-ABPB ist das insgesamt fünfte Flugzeug, das den Namen „Wiesbaden“ in die Welt trägt.

Carsten Spohr, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG, sagte: „Die Boeing 787-9 setzt Maßstäbe bei Nachhaltigkeit und Komfort. Sie ist eines der leisesten und sparsamsten Langstreckenflugzeuge unserer Flotte und bietet allen Kunden ein Premium-Flugerlebnis. Mit

diesen Qualitäten passt sie bestens zur hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden, deren Namen sie als internationale Botschafterin in die Welt tragen wird.“

Boris Rhein, Ministerpräsident des Landes Hessen, sagte: „Lufthansa ist einer der größten und wichtigsten Arbeitgeber in unserem Land. Die Airline ist ein Wohlstandsgarant für Hessen. Mit dem Einsatz der neuen Maschinen trägt Lufthansa nicht nur dazu bei, den herausragenden Standortfaktor der Region zu sichern, sie setzt sich auch für nachhaltiges Reisen ein. Mit dem Namen ‚Wiesbaden‘ wird dieses Flugzeug Botschafter der hessischen Landeshauptstadt und des Landes Hessen werden. Ich wünsche dem Flugzeug, seinen Passagieren und der Besatzung allzeit guten Flug.“

Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden, sagte: „Die Lufthansa verleiht der Landeshauptstadt Wiesbaden wieder Flügel – darüber freuen wir uns sehr. Die neue Maschine trägt den Namen Wiesbaden hinaus in die Welt. Viele Passagiere und Besatzungsmitglieder werden das neue Flugzeug hoffentlich als sicheres, komfortables und effizientes Transportmittel, technisch auf der Höhe der Zeit, erleben. Ich wünsche dem neuen Flugzeug immer eine unbeschadete Rückkehr und immer ein bisschen Wiesbadener Lebensgefühl auf jeder Flughöhe und auf dem Weg zu jedem Ziel.“

Bereits am 31. März wurde die „Papa Bravo“ von ihrer Produktionsstätte Everett in den USA nach Deutschland überführt. Seitdem wurde der Dreamliner zunächst bis zu dreimal täglich zwischen Frankfurt und München eingesetzt. So konnten die nötigen Trainingsflüge absolviert und möglichst viele Crews ausgebildet werden.

Fünftes Flugzeug mit dem Namen Wiesbaden

Dass Flugzeuge den Namen der hessischen Landeshauptstadt tragen, hat eine lange Tradition. Die Boeing 787-9 ist bereits das fünfte Lufthansa Flugzeug mit dem Namen „Wiesbaden“. Am 15. Juli 1964 taufte der damalige Oberbürgermeister Georg Buch am Flughafen Wiesbaden-Erbenheim erstmals eine Boeing 727 auf den Namen der Kurstadt.

Die Vorgängerin der Boeing 787-9 mit dem Namen „Wiesbaden“ war ein Airbus A340, der im Sommer 2009 auf den Namen der Landeshauptstadt getauft und in der Pandemie stillgelegt wurde.

Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 40 Prozent und verbessertes Reiseerlebnis

Die hochmodernen „Dreamliner“ Langstreckenflugzeuge verbrauchen im Schnitt nur noch rund 2,5 Liter Kerosin pro Passagier und 100 Kilometer Flugstrecke. Das sind bis zu 40 Prozent weniger als bei ihrem Vorgängermodell A340. Zwischen 2022 und 2027 erhält die Lufthansa Group insgesamt 39 Boeing „Dreamliner“. Aktuell betreibt Lufthansa fünf Boeing 787-9 mit den Registrierungen D-ABPA, D-ABPB, D-ABPC, D-ABPD und D-ABPE. Im aktuellen Sommerflugplan werden ausschließlich Ziele in Kanada und den USA mit diesem Flugzeugtyp bedient: Austin (AUS), Dallas/Fort Worth (DFW), Denver (DEN), Detroit (DTW) und Montréal (YUL).

Die Boeing 787-9 bietet Fluggästen ein spürbar verbessertes Reiseerlebnis. Die Flugzeugkabine ist ausgesprochen leise und wird je nach Tageszeit durch ein neuartiges Lichtsystem ideal beleuchtet. Der höhere Eingangsbereich gibt allen Gästen schon beim Boarding ein sehr angenehmes Raumgefühl und die großen Fenster bieten allen Passagieren die Möglichkeit, den Blick bis zum Horizont schweifen zu lassen oder leicht per Knopfdruck zu dimmen. Gäste der Business Class kommen in den Genuss eines state-of-the-art Sitzes unter anderem mit direktem Zugang zum Gang.

Quelle:

Lufthansa Press Release 31 May 2023

Gewerkschaften zum Lufthansa-Einstieg bei ITA

Die Lufthansa steigt bei der italienischen Fluggesellschaft ITA ein. Aus gewerkschaftlicher Sicht stellt sich die Situation zweigeteilt dar: Chancen liegen im Wachstum der Lufthansa-Gruppe sowie der Erschließung neuer Märkte, Risiken in der mangelnden Profitabilität ITAs und der steigenden Komplexität des Gesamtkonzerns.

"Einerseits ist die wachsende Stärke durch höhere Marktanteile der Lufthansa-Gruppe in Europa für die Beschäftigten eine positive Nachricht", sagt VC-Präsident Stefan Herth. "Der Einstieg bei der ITA zeigt Durchhaltevermögen und ist für die Lufthansa unternehmerisch mutig. Die Komplexität innerhalb des Konzerns nimmt jedoch immer bedrohlichere Ausmaße für die wirtschaftliche Stabilität an. Es ist zentral für die Wettbewerbsfähigkeit, dass der Konzern künftig - wie im Geschäftsbericht von 2020 angekündigt - wieder schlankere Strukturen anstrebt. Klar ist, egal wie dieses Abenteuer endet - die Zeche dürfen nicht die Beschäftigten zahlen.

Daniel Kassa Mbuambi, Vorsitzender der UFO, ergänzt: "Für uns ist es entscheidend, dass die Beschäftigtengruppen in den verschiedenen Airlines des Konzerns nicht gegeneinander ausgespielt werden. Einen Unterbietungswettbewerb darf und wird es mit uns nicht geben. Darauf werden wir sehr genau achten und uns mit den anderen Gewerkschaften eng abstimmen."

Internationale Unternehmensstrukturen im Airline-Markt in Kontrast zu nationalem Arbeitsrecht

Die immer weitere fortschreitende Konsolidierung im Bereich der Fluggesellschaften zeigt, wie nötig es ist, dass Gewerkschaften sich verstärkt international aufstellen. In diesem Zusammenhang ist es von zentraler Bedeutung, dass die Politik einen europäisch bzw. international gültigen Rahmen für Tarifverträge schafft. Das strukturelle Ungleichgewicht zwischen nationalem Arbeitsrecht sowie nationalen Gewerkschaftsstrukturen auf der einen und den immer stärker globalisierten Unternehmen auf der anderen Seite kann nur auf politischer Ebene entschärft werden. Politisch und rechtlich muss ein Verhältnis auf

Augenhöhe zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern hergestellt werden. Nur so kann es gelingen, die Interessen innerhalb der Unternehmen und auch innerhalb der Gesamtgesellschaft gerecht auszugleichen.

Quelle:

VC Press Release 26 May 2023